

Geschichte und Zukunft e.V.

Programm
3. Jahrestagung

Das Helle und das Dunkle der Paulskirche

Geschichte und Zukunft e.V. | Goethe Universität | Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

24. - 25. Oktober 2019

24. Oktober 2019: SH 5.101, Seminarhaus, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

25. Oktober 2019: Clifford Chance LL.P. Mainzer Landstraße 46, 60325 Frankfurt am Main

Die Frankfurter Paulskirche gilt als architektonisches Symbol nicht der ersten demokratischen Versuche auf deutschem Boden, aber doch der bis dahin wichtigsten. Diese Versuche führten zwar nicht direkt zur gewünschten Demokratisierung, dienten mit einer parlamentarischen Arbeit aber doch zur Einübung und Prägung politischer Rede und Gepflogenheiten. Die mit der Märzrevolution 1848 vorübergehend einsetzende Pressefreiheit löste eine mediale Blütezeit politischer Textsorten, und damit letztlich die Politisierung breiter Bevölkerungsschichten aus.

Die Paulskirche gilt als Beginn der ständigen Institutionalisierung politischer Öffentlichkeit, in deren Folge sich nicht nur die Parteien konstituierten, sondern auch deren Ideologien und damit auch deren gruppengebundene Ideologiewortschätze. Zur „Sprache der Parteilichkeit“ (Holly 1991) gehören die heute noch in der Diskussion stehenden Ideologeme sozial, national, liberal, freiheitlich, Volk.

In den Kanon der parlamentarisch-demokratischen Diskurspraxis flossen aber auch jene Schreibweisen der politischen Intoleranz, der Menschenverachtung und nicht zuletzt des Antisemitismus ein, die spätestens seit 1871 von den Völkischen wie später von den Nationalsozialisten radikalisiert wurden.

Ziel dieser Tagung ist es, die dunklen und die hellen Traditionen der Paulskirche herauszuarbeiten, das heißt die Schreibweisen, die in ihrem Parlament konditioniert um dann Vorbild gebend für das demokratische wie für das völkische Denken zu werden, als Matrix der gegenwärtigen Debatten zu diskutieren. Innerhalb der Selbstfindung der sich gegenüber anderen europäischen Staaten ausprägenden deutschen Gesellschaft spielte die semantische Konkurrenz um Begriffe wie ‚Volk‘, ‚Nation‘ und ‚deutsch‘ eine bedeutende und noch wenig untersuchte Rolle. Dasselbe gilt für die parteiübergreifenden Inklusions- und Exklusionspraktiken von „Germanophilie“ und des Antisemitismus bzw. Fremdenfeindlichkeit. Deutschland und Europa im Jahr 2018 zeigen, dass solche Fragen nicht national begrenzt zu lösen sind, sondern geradezu nach europäischen oder globalen Antworten verlangen. Alle anvisierten Panels zu „Sprechweisen der Politik seit der Paulskirche“, „Demokratisierungsdiskurse und ihre völkischen Gegendiskurse seit der Paulskirche“, „völkische und demokratische Politisierung und ihre Öffentlichkeit(en)“, „Semiotisierungen des Politischen in Architektur und Denkmal am Beispiel der Paulskirche“ sind darauf ausgerichtet, im europäischen Vergleich betrachtet zu werden.

Programm

24. Oktober 2019

SH 5.101, Seminarhaus, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

Seite 2/4

- 9.15 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Michael Fahlbusch und Dr. Julien Reitzenstein
- 9.30 Uhr **Die Paulskirche und die Außenpolitik – von Polenfrage bis zu diplomatischen Missionen**
- Vorstellungen in der Paulskirche von internationaler Politik und das europäische Staatensystem**
Em. Prof. Dr. Hanshenning Hahn, Oldenburg
- Die Gewaltfähigkeit des Staates**
Dr. Christian Wevelsiep, Bochum
- Die Paulskirche auf der „Bahn der Macht“: Nationalgründung und imperiale Ambitionen in der deutschen Revolution von 1848/49**
Prof. Dr. Frank Lorenz Müller, St. Andrews
- 10.45Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Nationale Stereotypen**
- Deutsche Antworten auf die „slavische Frage“**
PD Dr. Hans-Christian Petersen, Oldenburg
- Quo Vadis Deutschland? – Der Einfluss nationaler und völkischer Stereotype auf die territorialen Debatten in der Paulskirche**
Dr. Christoph Kienemann, Düsseldorf
- 12.15Uhr **Mittagessen**
- 13.30 Uhr **Nationale Stereotypen (Fortsetzung)**
- 1848 in Frankreich und Deutschland und Entwicklung der Demokratie im 19. Jh. in beiden Ländern**
Dr. Wolfgang Freund, Metz
- Juden, Liberale und die 1848er-Revolution**
Dr. Ingo Haar, Jilin International Studies University, China

Programm

15.00 Uhr

Fremd- und Selbstwahrnehmung

Seite 3/4

Politische Öffentlichkeit und Geschlecht: Fremd- und Selbstwahrnehmung der Parlamentszuschauerinnen in der Paulskirche 1848/49

PD Dr. Henning Türk, Bonn

Der sogenannte Frankfurter Abgeordnetenmord am 18.09.1848 an den im Café Milan tätigen Abgeordneten Fürst Lichnowsky und General v. Auerswald

Prof. Dr. Thomas Michael Seibert, Frankfurt

Volk und Nation von der Paulskirche bis zur Weimarer Republik

Prof. Dr. Ubaldo Villani-Lubelli, Università del Salento in Lecce

Kaffeepause

Ein "Frankfurter Beispiel"? Die Rolle der großdeutschen Idee in der Erinnerung an die Revolution von 1848/49

Tobias Hirschmüller, Eichstätt

Presse und Sprachentwicklung im Kontext der Paulskirchenversammlung

Dr. Tina Theobald, Heidelberg

Die Gewänder der antiken Demokratie(n) und ihre Rezeption im langen 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Sven Günther, Chanchun, China

Diskussion / anschließen ab 18.30 Uhr Aperó für die Referenten

Programm

25. Oktober 2019

Seite 4/4

9.00 Uhr

Parlamentarische Diskussion

Großdeutsch oder Kleindeutsch? Zu Inklusions- und Exklusionsmechanismen in Parlamentsreden in der Paulskirche
Dr. Sebastian Rosenberger, Göttingen/Heidelberg

„An meine Wähler!“ – Die Rechenschaftsberichte der Abgeordneten der Deutschen Nationalversammlung 1848/49
Laura Nippel M.A., Berlin

Beleidigungen, Frechheiten, Zwischenfälle in der Frankfurter Nationalversammlung
Dr. Katja Leyhausen-Seibert, Frankfurt

Deutschland? Böhmen? Italien? – Habsburg! Die politischen Feuilletons der Schriftstellerin Betty Paoli (1814-1894) aus den Jahren 1848 und 1849
Dr. Karin Wozonig, Ústí nad Labem

Abschlussdiskussion

Ab 12 Uhr: Beginn des **Forums Demokratie**

Programmänderungen vorbehalten

Die Teilnahme an der wissenschaftlichen Tagung kostet EUR 10,00 pro Teilnahmetag (Donnerstag früh bis Freitagmittag) | Die Teilnahme am Forum Demokratie ist kostenfrei

Eine Anmeldung wird höflich erbeten über <https://ge-zu.org/kontakt/>

Eine Anmeldung zum Forum Demokratie bitte an anmeldung-berlin@kas.de, Stichwort: WD-191015-1

Tagungsplanung und -organisation:

Prof. Dr. Anja Lobenstein-Reichmann, Akademie der Wissenschaften Göttingen
Dr. Michael Fahlbusch, Assoziierter Forscher historisches Institut Universität Bern
Dr. Julien Reitzenstein, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg
Dr. Ingo Haar, University of Changchun, China

Die Tagung wird von Clifford Chance LL.P., dem Historischen Institut der Universität Frankfurt und dem Wissenschaftshistoriker PD Dr. Fabian Link unterstützt.

Das Forum Demokratie wird von der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgerichtet.